

Göttingen, Oktober 2018

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft!

Vor 60 Jahren, im Winterhalbjahr 1958/59, wurde unsere Göttinger GCJZ e.V. gegründet. Erster Vorsitzender war Prof. Dr. Konrat F. Ziegler („Gerechter unter den Völkern“). Im Vorstand haben wir uns darauf verständigt, dieses Jubiläum mit einem Kabarett-Abend im Alten Rathaus zu feiern. Freuen Sie sich auf den 06. Januar 2019, das Kabarett Radau und auf Gespräche bei Wein und Saft. Sie sind herzlich eingeladen!

Unser Gedenken am 9. November um 18 h steht ganz im Zeichen der Novemberpogrome von 1938. Vor 80 Jahren wurde die Göttinger Synagoge von den Nazis in Schutt und Asche gelegt. Das Gedenk-Konzert am 27. Januar findet dieses Mal in der neurenovierten St. Pauluskirche statt. Unser Projektchor singt unter der Leitung von Carolin Hlusiak und mit Begleitung von Chasan Daniel Kempin.

Ich freue mich, Ihnen in diesem Winterhalbjahr begegnen, zu können, sei es beim Kabarettabend, bei den Gedenkveranstaltungen, beim Chanukka-Basar oder bei unseren Themenabenden.

Ihr

Heiner J. Willen, Vors

### 1. Programm

<b>Freitag, 9. November</b> <b>18.00 Uhr</b> <b>Mahnmal am</b> <b>Platz der Synagoge</b>	<b>Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit</b> <b>Stadt Göttingen</b>  <b>Gedenkstunde am Mahnmal der zerstörten Synagoge</b>  <b>80 Jahre nach den Novemberpogromen von 1938</b> Es spricht Thomas Oppermann, Vizepräsident des Deutschen Bundestages Musik: Antje Vetterlein-Helm, Flöte Kaddisch: Jüdische Gemeinde Göttingen
<b>Donnerstag, 15. November</b> <b>19.30 Uhr</b> <b>Gemeindsaal der</b> <b>Evangelisch-Reformierten</b> <b>Gemeinde</b> <b>Untere Karspüle 11</b>	<b>Rainer Zimmer-Winkel</b> <b>Gewaltfrei für Frieden und Gerechtigkeit -</b> <b>Combatants for Peace</b> <b>Ein Bündnis ehemaliger Kämpfer in Israel und Palästina</b>  Die „Combatants for Peace“ - viele von ihnen haben durch Krieg und gegenseitige Gewalt unerträgliches Leid erfahren und Familienangehörige verloren. Sie wollen nicht mehr die Waffen aufeinander richten, vielmehr mit Begegnungen und spektakulären

<p>Kooperation mit der Ökumenischen Friedensdekade</p>	<p>Aktionen gewaltfrei für die Beendigung der Besatzung eintreten. Seit 2006 organisieren sie z. B. gemeinsam mit „The Parents Circle Family Forum“ einen alternativen Erinnerungstag, an dem der Opfer beider Seiten gedacht wird und der von Jahr zu Jahr mehr Zuspruch findet. Rainer Zimmer-Winkel, Vorsitzender des Vereins „diaAK e.V. Israel   Palästina   Deutschland – zusammen denken“ stellt die Bewegung im Spannungsdreieck Israel – Palästina - Deutschland vor und fragt dabei auch nach unserem Umgang mit den Ereignissen der Region.</p>
<p><b>Sonntag, 2. Dezember</b> <b>ab 15.00 Uhr</b> <b>Jüdische Gemeinde</b> <b>Angerstraße 14</b> Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde</p>	<p style="text-align: center;"><b><i>Chanukka-Basar</i></b> <b><i>Getränke – Kulinarisches – Kunsthandwerk –</i></b> <b><i>mit Beiträgen der Gesellschaft für christlich-jüdische</i></b> <b><i>Zusammenarbeit</i></b> <b><i>Es spielt die Kitchenband</i></b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Herzliche Einladung!</i></b></p>
<p><b>Sonntag</b> <b>6. Januar 2019</b> <b>19.00 Uhr</b> <b>Altes Rathaus</b> <b>Göttingen</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>60 Jahre Gesellschaft für christlich-jüdische</b> <b>Zusammenarbeit Göttingen e.V.</b> Wir feiern unser 60jähriges Jubiläum mit einem <b>Kabarettabend</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Kabarett Radau:</b> <b>KaZett und Kabarett</b> <b>Widerworte in brauner Zeit</b> <b>mit Eckhard Radau und Bernd Düring/ Paderborn</b></p> <p>In ihrem Programm widmen sich Eckhard Radau und Bernd Düring dem Kabarett der dreißiger Jahre, als fast alle Kabarettis aus politischen Gründen schließen mussten. Aber in Berlin gab es noch die „Katakombe“ mit Werner Finck, seinen Anspielungen und Zweideutigkeiten. Er wurde 1935 ins KZ deportiert, im selben Jahr auch wieder entlassen. Erika Mann, die mit ihrem Kabarett „Die Pfeffermühle“ in München gefeiert worden war, musste ins deutschsprachige Ausland ausweichen. Auch Ringelnatz, Tucholsky, Erich Kästner kommen mit ihren Spottliedern zu Wort. Im Anschluss laden wir Sie und die Göttinger Öffentlichkeit zu einem Empfang. Lassen Sie sich begeistern!</p>

<p><b>Donnerstag</b>  <b>17. Januar 2019, 19.00 Uhr</b>  <b>Haus der Blauen Sänger</b>  <b>Düstere Eichenweg 26</b></p> <p>Kooperation mit der studentischen Musikverbindung Blaue Sänger</p>	<p><b>Lesung mit Prof. Dr. Manfred Gailus (Berlin)</b>  <b>Friedrich Weiler: Ein Jurist und Bekennender Christ im Widerstand gegen Hitler</b></p> <p>Friedrich Weiler stammte aus einer jüdischen Familie, wuchs aber als evangelischer Christ auf. Nach einer erfolgreichen juristischen Karriere wurde er 1933 zum Opfer der nationalsozialistischen Rassenwillkur. Als Justitiar der Bekennenden Kirche trat er für eine konsequente widerständige Haltung der evangelischen Kirche ein. Wegen des Vorwurfs, eine Denkschrift ins Ausland weitergeleitet zu haben, wurde er von der Bekennenden Kirche fallengelassen und im Februar 1937 im KZ Sachsenhausen ermordet.</p> <p>Manfred Gailus würdigt in seinem Buch den Widerstand Friedrich Weilers und stellt die erschütternden Wirkungen des Antisemitismus dar. Anhand von reichhaltigem Quellenmaterial rekonstruiert er das Schicksal der Familie Weiler in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.</p>
<p><b>Sonntag</b>  <b>27. Januar 2019</b>  <b>17.00 Uhr</b>  <b>St. Pauluskirche Göttingen</b>  <b>Wilhelm-Weber-Strae</b></p>	<p><b>„Verleih uns Frieden gnädiglich“</b>  <b>Konzert zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus</b></p> <p><b>Projektchor Synagogalmusik</b>  <b>Chasan Daniel Kempin (Gesang und Gitarre)</b>  <b>Carolin Hlusiak (Leitung)</b></p> <p>Auf dem Programm des diesjährigen Gedenkkonzertes werden neben einer Gedenkansprache deutsche und hebräische Psalmenvertonungen unterschiedlicher Epochen und Komponisten stehen, unter anderem von Yehezkel Braun (1922 – 2014), Moritz Deutsch (1818 – 1892), Louis Lewandowski (1821 – 1894), Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809- 1847) und Nick Page (*1952). Wir setzen damit ein Zeichen gegen Vergessen und Gleichgültigkeit, gegen die Verharmlosung deutscher Schuld und Verantwortung.</p>
<p><b>Donnerstag</b>  <b>31. Januar 2019</b>  <b>19.00 Uhr</b>  <b>Altes Rathaus Göttingen</b>  <b>Markt 9</b></p>	<p><b>Zentrale Gedenkveranstaltung des Bündnisses 27. Januar zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus</b></p> <p><b>Wenn die Shoah zum Vogelschiss erklärt wird -  Erinnern in den Zeiten des Rechtsrucks</b></p> <p>Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau von der Roten Armee befreit. Heute ist mit der AFD eine rechtsradikale und geschichtsrevisionsistische Partei im deutschen Bundestag vertreten. Ihr Fraktionsvorsitzender Alexander Gauland bezeichnet „Hitler und die Nazis“ als einen „Vogelschiss in über 1000 Jahren erfolgreicher deutscher Geschichte“. Überlebende des KZ Bergen-Belsen verwarfen sich gegen die Beteiligung eben dieser AFD im Stiftungsrat der niedersächsischen Gedenkstätten. Während sich das gesellschaftliche Klima immer weiter nach rechts verschiebt, rückt der Zeitpunkt näher, an dem</p>

	keine Überlebenden des NS-Terrors mehr berichten können. Was folgt daraus? Wie kann sich Erinnerungspolitik dem Rechtsruck entgegen stellen? Müssen Gedenkstätten aufgrund dieser politischen Dynamik zu aktiven politischen Akteurinnen avancieren? Wir diskutieren mit der Schriftstellerin und Auschwitz-Überlebenden <b>Esther Bejarano</b> , dem ehemaligen Leiter der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten <b>Prof. Habbbo Knoch</b> und der Historikerin und Publizistin <b>Cornelia Siebeck</b> .
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## **2. Reihe „Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – 27. Januar“**

Diese Reihe wurde vom „Bündnis 27. Januar“ konzipiert, in dem wir mitarbeiten.

Hierzu werden Sie Flyer an vielen Orten in Göttingen ausgelegt finden. Sie finden die Veranstaltungen auch unter [www.gedenken-an-die-opfer-des-nationalsozialismus.de](http://www.gedenken-an-die-opfer-des-nationalsozialismus.de)

## **3. Rabbiner-Brandt-Vorlesung des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V.**

Die traditionelle Rabbiner-Brandt-Vorlesung findet in diesem Jahr statt am

14. November, 18.00 Uhr in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin

Prof. Dr. Norbert Lammert: Wer vertritt das Volk?

Demokratie zwischen Parlamentarismus und Populismus

Anmeldung über den Deutschen Koordinierungsrat Tel.. 06032, 9111-0

## **4. Andere Veranstalter in der Region Göttingen**

**4.1 Projektwerkstatt „Spurensuche“** mit dem Dransfelder Bürgerforum 9. November, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, der ev.-luth. Martini-Gemeinde Dransfeld und der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Göttingen (siehe auch Rundbrief vom Juni 18): Reihe „Juden und Christen im Gespräch, Rückblick und Ausblick“  
**Ausstellung „Luthers Judenbild und sein langer Schatten im mitteldeutschen Raum“**

### **21. Oktober – 11. November in der St. Martinikirche Dransfeld**

Öffnungszeiten: mittwochs, freitags, samstags von 11-13 und 16-18 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst

**neu: 24. 10., 19.00 Uhr**, St. Martinikirche Dransfeld:

Ursula Rudnick, Hannover: Luthers Judenfeindschaft – wie ging und geht die lutherische Kirche damit um?

**31. 10., 11.00 Uhr (statt 18.00 Uhr)**, Evangelisch-Reformierte Gemeinde Göttingen, Untere Karspüle 11

Dr. Achim Detmers, Hannover: Die reformierten Reformatoren und das Judentum

### **4.2 Jüdische Gemeinde Göttingen, Angerstraße 14**

Samstag, 24. 11., 11.00 – 18.00 Uhr

Schabbaton mit Chasan Daniel Kempin „Jüdisches aus Liturgie und Tradition“

Neueinsteiger sind herzlich willkommen! „Bringt gerne eure Instrumente mit!“ Unkostenbeitrag für

Nichtgemeindeglieder: 20 Euro mit gemeinsamem Mittagessen. Bitte melden Sie sich an unter

0551-68737

### **4.3 Jüdisches Lehrhaus, Rote Straße 28 mit dem Quaker-Andachtskreis Göttingen**

Freitag, 9. November, 19.30 Uhr, Jüdisches Lehrhaus, Rote Straße 28 (im Begegnungszentrum Löwenstein):

Zeitzeuge Peter Kurer berichtet aus persönlichem Erleben über die Rettung von Zehntausenden jüdischer Kinder durch die Übersiedlung nach England (Kindertransport 1938/39)

### **4.4 Ev.-luth. Jacobigemeinde, Jacobikirchhof 2**

Freitag, 9. November, 19.15 Uhr im Anschluss an das Konzert der „Internationalen Orgeltage“

Dirk Tiedemann: Lesung aus „Leben“ von Irit Amiel (geb. 1931 in Polen, seit 1948 in Israel)

### **4.5 Filmtheater Lumière, Geismarlandstraße 19**

**Freitag, 16. 11., 20.00 Uhr Film „Disturbing the Peace“ (USA 2016)**, Original mit Untertiteln

Geschichte der Combatants for Peace, ehemaliger Kämpfer aus Israel und Palästina

Der Film zeigt ihren Weg der Verwandlung zu gewaltlosen Friedensaktivisten. Vor dem Film erfolgt eine Einführung in deutscher Sprache durch anwesende Combatants for Peace, im Anschluss eine Diskussion

## **Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder**

Superintendent Friederich Selter, Karla Ohlendorf-Cole, Dr. Joachim Rieger, Marianne Saturnus und Prof. Dr. Klaus-Steffen Saturnus, Julia Bartha und Holger Michalski, Prof. Dr. Heinrich Detering, Wolfgang Petrak, Renate Herbon

Mit freundlichem Gruß im Namen des Vorstands

Bettina Kratz-Ritter

Thilo Rudnig

Heiner J. Willen